

GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2019 UND AUSBLICK 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

erstmalig findet die Jahrespressekonferenz nicht wie gewohnt in der ROSSMANN-Zentrale in Burgwedel statt. Aufgrund der aktuellen Lage haben wir uns dazu entschlossen, Sie schriftlich über die Geschäftsentwicklung des Jahres 2019 und den Ausblick für 2020 zu informieren. Bei Nachfragen oder Telefoninterview-Wünschen kontaktieren Sie uns bitte.

Die Corona-Pandemie stellt unsere Gesellschaft vor große Herausforderungen. ROSSMANN spielt zusammen mit anderen Handelsunternehmen eine wichtige Rolle im öffentlichen Leben und versorgt die Menschen mit Produkten des täglichen Bedarfs. Frühzeitig hat ROSSMANN daher Prozesse entwickelt, die den betrieblichen Ablauf in den Filialen, Verteilzentren und der Zentrale in Burgwedel unter besonderen Umständen sicherstellen.

Diese Krise wird die Wirtschaft nachdrücklich verändern und sich auch auf das Konsumverhalten unserer Kundinnen und Kunden auswirken. ROSSMANN ist für diese kommenden Herausforderungen gut aufgestellt: Als Familienunternehmen erwirtschaften wir seit vielen Jahren gut auskömmliche Erträge und verfügen über eine ungewöhnlich hohe Eigenkapitalquote von 60 Prozent an der Bilanzsumme und haben keinerlei Bankverbindlichkeiten.

Die Auswirkung der Krise auf die Handelslandschaft wird vor allem in den Innenstädten sichtbar werden. Durch die Einschränkungen des öffentlichen Lebens ist der stationäre Handel bereits jetzt schon stark betroffen. Deutlich wird das durch eine klare Umsatzverschiebung weg von den Innenstädten und Bahnhöfen, die bisher durch regen Kundenverkehr geprägt waren, hin zu Fachmarktzentren außerhalb der Städte.

Viel hängt nun von den politischen Entscheidungen der kommenden Tage ab. Erst wenn das öffentliche Leben wieder anläuft, wird eine wirtschaftliche Einschätzung für das Jahr 2020 möglich sein.

Eine Ausnahmesituation bringt aber nicht nur Herausforderungen mit sich, sondern zeigt auch die Stärken einer Gemeinschaft. In der aktuellen Situation sehen wir bei ROSSMANN, dass wir bei all dem räumlichen Abstand, den wir wahren müssen, eng zusammenstehen und die täglichen Herausforderungen mit viel Solidarität angehen. Der Schutz unserer Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat für uns höchste Priorität, daher haben wir bereits Ende Februar erste Schutz- und Hygienemaßnahmen angestoßen und einen Krisenstab ins Leben gerufen, der täglich die Lage beurteilt, um schnell und effektiv Entscheidungen treffen zu können. Viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Zentrale arbeiten derzeit im Homeoffice oder unterstützen in unseren Filialen. Gemeinsam finden wir Wege, diese Ausnahmesituation für und mit unseren Kunden zu meistern.

Die wichtigsten Zahlen zu unserer Geschäftsentwicklung 2019 und den Ausblick auf 2020 finden Sie auf einem Blick auf der nächsten Seite.

Mit freundlichen Grüßen
Die ROSSMANN-Geschäftsführung

1. UMSATZ

ROSSMANN hat im Konzern 2019 mit **10 Milliarden Euro** (Vorjahr: 9,46 Milliarden) ein Umsatzwachstum von **5,7 Prozent** (Vorjahr: 5,1 Prozent) erzielt. Damit hat sich die seit vielen Jahren positive Umsatzentwicklung auch im letzten Jahr fortgesetzt. In sieben europäischen Ländern betreibt ROSSMANN aktuell **4.088 Märkte** und beschäftigt **56.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**. In **Deutschland** wuchs der Umsatz um **5,1 Prozent** auf **7 Milliarden Euro** (Vorjahr: 6,66 Milliarden Euro). In den aktuell **2.196 Märkten** sind derzeit rund **33.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** beschäftigt.

2. FINANZEN

Die **Bilanzsumme** ist 2019 um 7 Prozent auf **2,37 Milliarden Euro** angewachsen. Die ROSSMANN-Finanzlage hat sich weiterhin positiv entwickelt – der **Anteil des Eigenkapitals** ist auf **60 Prozent** an der Bilanzsumme (Vorjahr: 57 Prozent) gestiegen. Zum Jahresende gab es – wie in den Vorjahren – so gut wie keine Nettofinanzverbindlichkeiten. Der Ertrag hat sich zum Vorjahr ebenfalls positiv entwickelt. Die Investitionen wurden aus dem Cash-Flow finanziert.

3. AUSLANDSGESELLSCHAFTEN

Der Umsatz der Auslandsgesellschaften (Polen, Ungarn, Tschechien, Türkei, Albanien und Kosovo) wuchs 2019 um **7,1 Prozent auf 3 Milliarden Euro** (Vorjahr: 2,8 Milliarden Euro). Damit steuern die Auslandsgesellschaften **30 Prozent zum Konzernumsatz** bei. ROSSMANN betreibt im Ausland aktuell **1.892 Märkte** (Polen 1.399, Ungarn 216, Tschechien 140, Türkei 119, Albanien 14 und Kosovo 4).

2020 wird eine weitere ROSSMANN-Gesellschaft die Auslandsgesellschaften ergänzen und ROSSMANN somit in acht europäischen Ländern vertreten sein. Im Laufe des Jahres eröffnen im Raum Valencia, Spanien, drei Filialen. Ein genauer Eröffnungszeitpunkt lässt sich aufgrund der aktuellen Lage nicht nennen, da Spanien sehr stark von der Corona-Pandemie betroffen ist.

4. AUSBLICK 2020

ROSSMANN wird sein hohes Expansionstempo weiter beibehalten. Das **Investitionsvolumen des Konzerns** liegt im Geschäftsjahr 2020 bei **200 Millionen Euro**. Geplant ist die Eröffnung von 200 Filialen im In- und Ausland.

In **Deutschland** werden insgesamt **118 Millionen Euro** investiert, 70 Millionen davon für 80 neue Märkte und rund 165 Modernisierungen. Die Expansion folgt weiterhin keinen regionalen Schwerpunkten, sondern schafft ein in allen Teilen Deutschlands gut erreichbares Filialnetz für die Kunden.